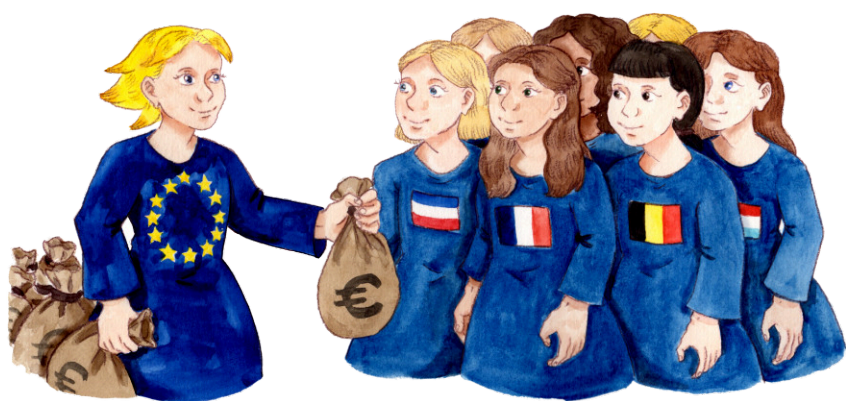




Europa für alle

EU-Förderungen und Institutionalisierung



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter
finden Sie am Ende von „Europa für alle“
(auf den Seiten 25 bis 34).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“
in anderen Sprachen:

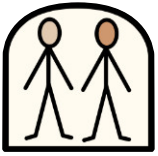
inclusion.eu/europe-for-us-magazine

Inhalts-Verzeichnis

1	Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen
3	Eine Erzählung aus Rumänien von Elisabeta Moldovan
9	Was ist De-Institutionalisierung?
13	Die Rolle der EU bei der De-Institutionalisierung und beim selbständig leben
15	Die UN-Konvention (UN-BRK)
17	Die Europäische Experten-Gruppe zum Übergang von institutioneller zu gemeinschaftlicher Betreuung (EEG)
22	Beispiele von EU-Ländern, die EU-Förderungen für die Institutionalisierung benutzt haben
25	Erklärungen

Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen





In der EU leben 1,5 Millionen Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen.



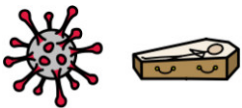
Menschen mit Behinderungen haben viele Probleme in Einrichtungen



Zum Beispiel:

Die Einrichtung darf alles für Menschen mit Behinderungen entscheiden.

Manchmal erleben Menschen mit Behinderungen dort auch Gewalt.



Während des Corona-Virus sind viele Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen gestorben.



Die EU muss unterstützen, dass Menschen nicht mehr in Einrichtungen leben müssen (De-Institutionalisierung).

Eine Erzählung aus Rumänien von Elisabeta Moldovan

Elisabeta Moldovan

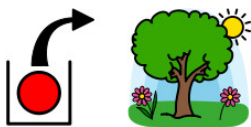




Ich bin Elisabeta Moldovan von Ceva Despus.
Ceva Despus ist eine Selbstvertretungs-Gruppe
mit Menschen mit verschiedenen
Arten von Behinderungen.
Es sind nicht nur Menschen
mit Lern-Schwierigkeiten dabei.



Ich wurde verlassen, als ich 6 Wochen alt war.
Ich bin 25 Jahre in verschiedenen Einrichtungen für
Menschen mit Behinderungen aufgewachsen.



Als ich 25 Jahre alt war,
kam eine Gruppe aus Amerika in unsere Einrichtung.
Sie holten mich für drei Monate im Sommer
aus der Einrichtung heraus.



Dann habe ich zum ersten Mal gespürt,
wie es ist, in einer Gemeinschaft zu leben.
Vorher wusste ich nicht,
was Leben in der Gemeinschaft bedeutet.



Ich wusste nicht, was Familie ist.
Ich wusste nicht, was ein Freundeskreis ist.
Denn in einer Einrichtung triffst du nur
die Angestellten und Mitbewohner*innen.



In der Einrichtung, in der ich gelebt habe,
waren ungefähr 500 oder 600 Leute.



Deshalb beschloss ich mit 25 Jahren wegzurennen.
Die Polizei hat einen Monat nach mir gesucht.



Dann habe ich entschieden:
Ich möchte zu einer Stiftung gehen –
einer Organisation für Menschen mit Behinderungen.
Ich habe so eine Organisation gefunden.
Dort haben die Menschen angefangen,
mit mir zu arbeiten.



Dort habe ich Dinge gelernt,
die ich vorher nie gelernt habe.
Ich habe 7 Jahre in dieser Stiftung gelebt.
Im Jahr 2012 habe ich entschieden:
Ich möchte eine selbstständige Frau sein.

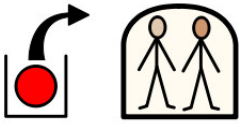


Ich habe mehr Organisationen kennen-gelernt.
Ich habe von EPSA und Inclusion Europa gehört.
Ich bin seit 8 Jahren Mitglied von EPSA.

Ich habe viel darüber gelernt,
was es bedeutet, eine Selbstvertreterin zu sein.



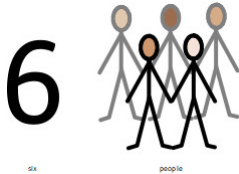
Seitdem ich Selbstvertreterin bin, habe ich viel über
meine Rechte gelernt. Ich habe auch gelernt,
wie ich mit Menschen arbeiten kann,
die noch in Einrichtungen leben.



Für viele Menschen ist es sehr schwer, in einem bestimmten Alter aus einer Einrichtung herauszukommen.



Deshalb haben wir im Jahr 2019 ein Projekt gestartet, das Menschen hilft, Einrichtungen zu verlassen.



Wir haben mit 6 Personen begonnen, die aus ihren Einrichtungen herausgekommen sind.



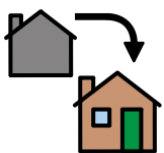
Schritt für Schritt, ganz langsam, haben wir angefangen, auch anderen Menschen zu helfen – 1 oder 2 Personen pro Jahr.



Manche Menschen haben mich als Vorbild gesehen. Sie waren inspiriert und haben nach einem Jahr beschlossen, selbstständig zu leben.



Dann haben diese gesonderten Wohnheime geschlossen.



Und die Menschen, die dort gelebt haben, sind in eine Wohnung gezogen.

Alle haben eine Arbeit. Es gibt ein Team, das sie in der Gemeinschaft weiterhin unterstützt.



Am Anfang hatten sie rund um die Uhr Unterstützung – also 24 Stunden am Tag.

Aber jetzt bekommen sie Unterstützung, nur wenn sie sie brauchen.



Ich habe zurzeit 5 Jobs.

Einer meiner Jobs ist es, Selbstvertreterin zu sein.



Ich gehe zu verschiedenen Treffen und setze mich für meine Rechte ein.

Heute war ich schon an 3 Orten als Sprecherin, bevor ich hierher gekommen bin.

Ich habe über mein Leben gesprochen – für Minderjährige oder Erwachsene in Firmen.



Ich glaube, dass jede Selbstvertreterin und jeder Selbstvertreter über sich selbst sprechen kann.

Wichtig ist, dass Menschen mit Behinderungen erlaubt wird zu sprechen, auch wenn sie Fehler machen.

Denn aus Fehlern lernen wir.

Eltern sollten ihre Kinder Selbstvertreter*innen sein lassen.



Viele Eltern sorgen sich, dass ihre Kinder das nicht schaffen.



Deshalb ist es wichtig,
dass Menschen mit Behinderungen
Unterstützung bekommen.
Damit sie ihre Rechte kennen-lernen.



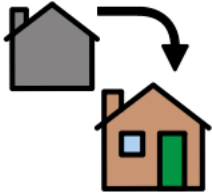
So lernen sie, wie man eine Selbstvertreterin
oder ein Selbstvertreter ist.
Es ist wichtig,
dass ihre Stimme gehört wird.

Was ist De-Institutionalisierung?





Damit die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen aufhört, müssen die Regierungen Menschen beim Ausziehen unterstützen.



Sie sollen von Pflege-Einrichtungen weg in ihr eigenes Zuhause umziehen. Sie sollen Unterstützung haben, auf die sie sich verlassen können.

Dieser Prozess heißt De-Institutionalisierung.

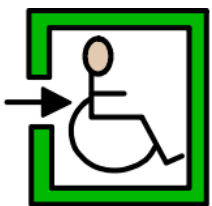


Die EU hat das Leben von Menschen mit Behinderungen verbessert. Die EU hat verschiedene Möglichkeiten geschaffen, die De-Institutionalisierung zu unterstützen.



Selbstständig leben

Selbstständig leben heißt: Menschen mit Behinderungen können ihre eigenen Entscheidungen treffen.

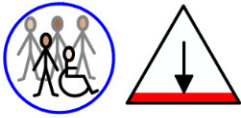


Mit wem sie leben und wie sie ihr Leben gestalten.

Menschen mit Behinderungen brauchen Barriere-Freiheit, damit sie selbstständig sein können.



Menschen mit Behinderungen brauchen
Barriere-Freiheit in der Umwelt und im Verkehr.



Die Informationen und der Austausch über Dienste
in der Gemeinschaft
müssen leicht zu verstehen sein.

Dienste in der Gemeinschaft

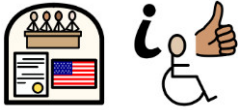


Dienste in der Gemeinschaft bedeutet:
Menschen mit Behinderungen haben Zugang zu
verschiedenen Dienst-Leistungen.
Diese Dienste machen es möglich,
dass sie selbstständig leben und zur Gemeinschaft
dazugehören können.

Dienste, die für Menschen zugänglich sein müssen,
damit sie selbstständig leben können, sind:
Wohnen, Gesundheits-Versorgung, Bildung,
Arbeit, Kultur und Freizeit.



Die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen stoppen



Damit Menschen mit Behinderungen vollständig miteinbezogen werden und nicht mehr ausgegrenzt werden, müssen Regierungen eng mit Organisationen von Menschen mit Behinderungen zusammen-arbeiten.



Regierungen müssen eng mit Selbstvertretungs-Organisationen zusammen-arbeiten.

Die Unterstützung soll auf die einzelne Person zugeschnitten sein.

Besonders für Menschen mit erhöhtem Unterstützungs-Bedarf.



Wir müssen zusammen-arbeiten, damit die De-Institutionalisierung Wirklichkeit wird. Denn Menschen mit Behinderungen haben das Recht:



- selbstständig zu leben
- ihre eigenen Entscheidungen zu treffen
- Teil der Gemeinschaft zu sein
- und ihre vollen Rechte zu genießen.

Die Rolle der EU bei der De- Institutionalisierung und beim selbständig leben

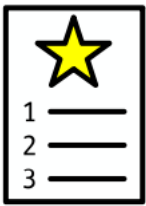




In der EU werden die Rechte mancher Menschen mit Behinderungen verletzt, weil sie noch immer getrennt in Einrichtungen leben müssen.



Besonders die Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und erhöhtem Unterstützungs-Bedarf.



Die Europäische Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist der wichtigste Weg der EU, um die UN-Behindertenrechts-Konvention (UN-BRK) umzusetzen.



Die Europäische Säule sozialer Rechte fördert Barrierefreiheit und Selbstständigkeit in Bildung, Arbeit, Wohnen und bei der personenzentrierten Pflege.



Der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds und die EU-Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privat-Leben unterstützen Menschen, die sich um Angehörige mit Behinderungen kümmern, und fördern Dienste in der Gemeinschaft.

Die UN-Konvention (UN-BRK)

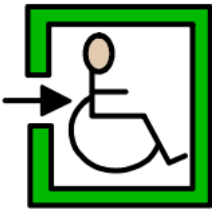




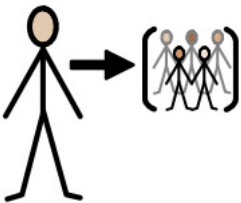
Die UN-Behindertenrechts-Konvention (UN-BRK) sagt:
Alle Menschen mit Behinderung
haben Rechte.



Das Recht,
selbstständig zu leben und zur Gemeinschaft
dazu-zugehören.



Das Recht,
Zugang zu Bildung, Gesundheit, Arbeit und
Beschäftigung zu haben.



Das Recht,
vollständig am politischen und öffentlichen
Leben teilzunehmen.

Die Europäische Experten-Gruppe zum Übergang von institutioneller zu gemeinschaftlicher Betreuung (EEG)

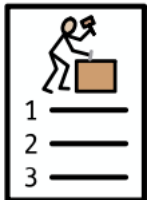




EEG ist kurz für „Europäische Experten-Gruppe zum Übergang von institutioneller zu gemeinschaftlicher Betreuung“.



Die EEG ist eine Gruppe von Personen. Sie arbeiten daran, dass Menschen aus Einrichtungen herauskommen und in der Gemeinschaft leben können.



Inclusion Europa ist ein aktives Mitglied der EEG.

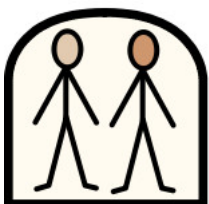
Die EEG erstellt Berichte, Richt-Linien und Schulungen, um Menschen mit Behinderungen zu unterstützen.

Schreiben der EEG über EU-Geldmittel

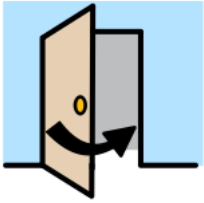


Lies das Schreiben [hier](#).

Alle haben das Recht
in der Gemeinschaft zu leben
Entscheidungen über ihr Leben zu treffen und
Unterstützung zu bekommen, wenn sie gebraucht wird.

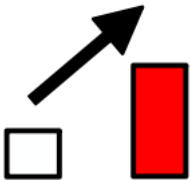


Menschen in Einrichtungen zu behalten verstößt gegen diese grundlegenden Menschen-Rechte.



Die meisten EU-Länder haben versprochen:
Einrichtungen zu schließen
und Menschen beim Leben in der
Gemeinschaft zu unterstützen.

Trotzdem ist die Anzahl der Menschen in Einrichtungen
nicht gesunken.



Die Anzahl ist in den letzten 10 Jahren sogar gestiegen.

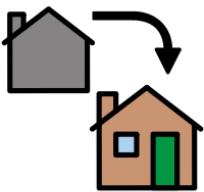


Was haben die EU-Förderungen damit zu tun?



Die EU gibt Geld an ihre Mitglieds-Staaten.
Das nennt man „EU-Förderung“.

Lies [hier](#) mehr über die EU in Leichter Sprache.



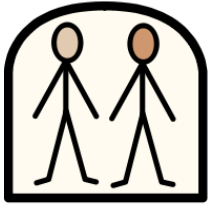
Die Förderungen können dafür verwendet werden:

- Menschen helfen, aus Einrichtungen auszuziehen
- Familien die Unterstützung geben, die sie brauchen, um zusammenzubleiben
- barrierefreie Wohnungen und Dienste in der Gemeinschaft aufzubauen.





Aber manchmal wird dieses Geld falsch verwendet.
In manchen Ländern wurden die EU-Förderungen
genutzt, um:



- Einrichtungen zu bauen oder zu renovieren
- Personen von großen Einrichtungen in kleine Einrichtungen zu verlegen, die aber noch immer nicht Teil der Gemeinschaft sind
- Dienste zu fördern, ohne die Betroffenen miteinzubeziehen



Das verschlimmert die Situation für Menschen,
die in Einrichtungen leben.

Was muss geschehen?

Die EEG sagt, EU-Gelder müssen so verwendet werden,
dass sie:



- den Bau oder die Renovierung von Einrichtungen - auch kleinen - stoppen

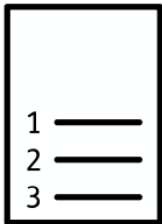


- Menschen dabei unterstützen, in der Gemeinschaft zu leben. Mit Persönlicher Assistenz, Pflege zuhause und barrierefreien Wohnungen



- Familien helfen, damit Kinder nicht in Einrichtungen landen

- auf die Betroffenen hören, wie Menschen mit Behinderungen, Kinder und wohnungslose Menschen, und sie in Entscheidungen einbeziehen

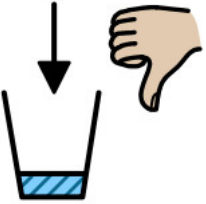


- sicherstellen, dass die Länder klare Pläne vorlegen, um Einrichtungen zu schließen, und berichten, wie sie das Geld verwenden.

Beispiele von EU-Ländern, die EU-Förderungen für die Institutionalisierung benutzt haben



Viele Mitglieds-Staaten haben es versäumt,
EU-Förderungen zur Unterstützung von
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten zu verwenden.



Das UN-BRK Komitee hat einige
Mitglieds-Staaten kritisiert,
weil ihre Pläne zur De-Institutionalisierung
nicht ausreichend sind oder ganz fehlen.



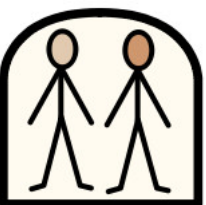
Österreich



Die österreichische Regierung hat den Europäischen
Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen
Raums (ELER) verwendet,
um 6 gesonderte Wohnheime und 2 Werkstätten für
Erwachsene mit Behinderungen zu bauen.



Bulgarien



Die bulgarische Regierung hat ESIF-Förderungen
verwendet. ESIF bedeutet „Europäischer Struktur- und
Investitionsfonds“.

Sie bauen viele Pflegewohnheime für Menschen mit
Behinderungen und ältere Menschen.



Ungarn



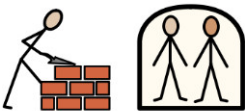
In einer Ausschreibung wurden Einrichtungen, die soziale Betreuung für mehr als 50 Personen anbieten, dazu aufgefordert, sich um Fördergelder aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu bewerben.



Es gibt keine Pläne, große Wohnheime zu schließen.



Portugal



Der EFRE wurde verwendet, um den Bau von Einrichtungen für 16 Personen mit Behinderungen auf den Azoren und anderen Orten mitzufinanzieren.

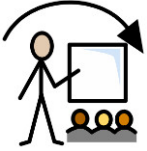


Rumänien



Es gab Fördermittel aus dem EFRE für die Eröffnung von Wohnheimen und Tagesstätten für Erwachsene mit Behinderungen.

Erklärungen



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Behinderung

Eine Person kann bestimmte Dinge nicht machen,
weil es schwierig für die Person ist.

Zum Beispiel:

Eine Person, die keine Beine hat,
kann nicht gehen.

Oder:

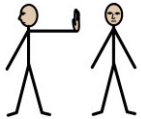
Eine Person, die eine Lese-Schwäche hat,
kann einen schwierigen Text nicht verstehen.



Deinstitutionalisierung

Die Deinstitutionalisierung hilft Menschen
aus Einrichtungen ausziehen.

Menschen, die in Einrichtungen leben,
sollen Hilfe bekommen, damit sie
selbstständig in der Gemeinschaft leben können.



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet,
dass Sie ungerecht behandelt werden
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.

Es kann auch anderen Menschen passieren.
Zum Beispiel Menschen,
die eine andere Hautfarbe haben.

Oder älteren Menschen.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Geldmittel

Jemandem oder einer Organisation Geld geben, die Menschen hilft oder Dinge organisiert.



Gemeinschaft

Menschen, die zu etwas gehören.

Zum Beispiel:

Nachbars-Gemeinschaft.

Oder religiöse Gemeinschaft.

Menschen, die die gleiche Religion haben.



Gemeinde-nahe Dienste

Unterstützung durch Personen aus der Gemeinde.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik
in Europa verändern.

Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit Lernschwierigkeiten mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.

Das nennen wir „abgegrenzt“.

Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld
bei der Europäischen Kommission verantwortlich.

Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.



Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,
die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit Lernschwierigkeiten
diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt,
die schwer zu verstehen sind,
gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.

Zum Beispiel ist schwarze Schrift
auf weißem Hintergrund gut.

Er muss gut gegliedert sein.
Leichte Sprache verwendet oft Bilder,
die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
müssen gleich erkennen,
dass die Informationen in Leichter Sprache sind.

Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.

So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.



NGO **Nichtregierungsorganisationen**

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von staatlichem Einfluss definiert.



Online-Unterricht

Bei Online-Unterricht können Schüler am Computer oder einem anderen Gerät mit Internet-Verbindung am Unterricht teilnehmen.

Dieser Unterricht findet mit Hilfe von Online-Anwendungen für Besprechungen oder Online-Klassenzimmer statt.



Organisation

Eine Gruppe von Menschen,
die für die gleiche Sache arbeiten.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund
von anderen Menschen getrennt wird.

Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Service

Unterstützung zum Beispiel für
Menschen mit Behinderungen.



Training

Ein Kurs,
Der zum Beispiel oft in der Arbeit stattfindet.
Wo Menschen neue Dinge lernen.



Unterstützungs-Person

Eine Person, die Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt, Dinge zu machen.

Zum Beispiel:

Einkaufen gehen oder ein schwieriges Dokument verstehen.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist,
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen
einfach zu benutzen ist, zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:

inclusion.eu



Email:

self-advocacy@inclusion.eu



Telephone:

+32 2 502 28 15



Adresse:

Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:

facebook.com/inclusion europe



Instagram:

instagram.com/inclusion europe/

Hier finden Sie „Europa für alle“ in anderen Sprachen:
inclusion.eu/europe-for-us-magazine



Kofinanziert von der
Europäischen Union